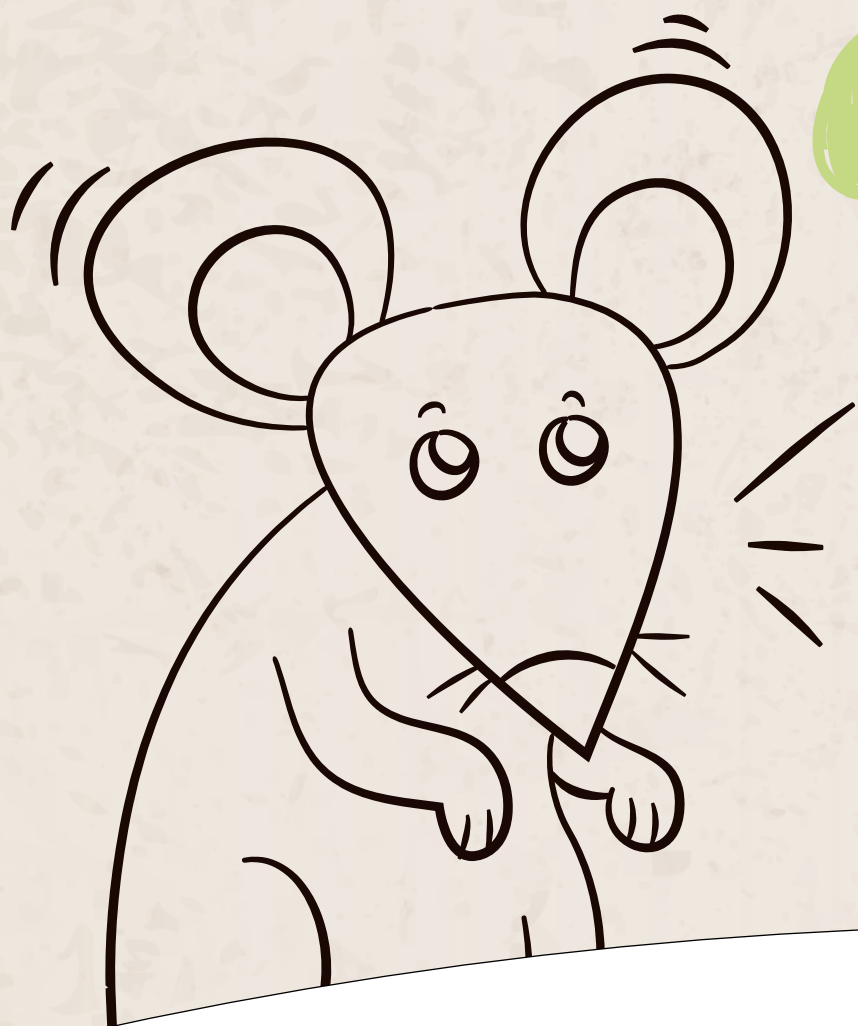


WARUM HABEN  
SPERBER SO  
GROBE REVIERE?

- A: Weil sie zu zweit jagen.
- B: Weil sie täglich an einer anderen Stelle des Reviers jagen.
- C: Weil sie so schnell fliegen können.
- D: Weil sie mehrere Nester bewohnen.



Bitte benutze  
den grauen Stempel!



Wusstest du, dass **SPERBER**  
-Weibchen fast doppelt so groß sind  
wie die Männchen?



Bitte benutze  
den weißen Stempel!



Die Sperber  
bejagen täglich  
eine  
**ANDERE STELLE**  
ihres Reviers!



“ Der Jagderfolg des Sperbers hängt stark von seinem plötzlichen Auftauchen und der damit einhergehenden Überraschung seiner Beute ab. Die kleinen Vögel, die er begehrt, stellen sich jedoch schnell auf ihren Feind ein. Dadurch ist der Sperber gezwungen, jeden Tag eine andere Stelle seines Reviers zur Jagd aufzusuchen. 73 unterschiedliche Vogelarten wurden hier nachweislich vom Sperber erbeutet. ”

# ARTENREICH & VIELFÄLTIG

## DAS LEBEN IM EICHENWALD

Als einst die Urdonau durch dieses Gebiet floss, lagerten sich Sande und Schotter in ihrem Flussbett ab. Diese Sedimente sind noch heute hier und bilden den Boden für das größte zusammenhängende Eichenmischwaldgebiet in ganz Österreich – den Hollabrunner Wald. Der Eichenmischwald ist hell und lichtdurchflutet mit einer gut ausgeprägten Krautschicht in Bodennähe. Im Waldsaum, dem Übergang von Offenland zu dichtem Wald, sowie dem Großwald selbst finden zahlreiche Tier- und Pflanzenarten einen Platz zum Leben und Gedeihen.

Wegen seiner isolierten Lage als einziges größeres Waldgebiet im zentralen Weinviertel benutzen einige Tiere den Hollabrunner Wald als Station auf ihren Wanderungen entlang eines internationalen Wildtierkorridors. Manche der Besucher entdecken diesen strukturreichen Wald für sich und werden sesshaft. Sie gehören dann zu den vielen Arten, die den Hollabrunner Wald ihre Heimat nennen.



Ich habe den besten Überblick über das bunte Treiben im Wald. Meine scharfen Augen nehmen die kleinsten Bewegungen im Waldreich wahr. Ich kann euch sagen, hier gibt es einen ungeahnten, bunten Artenreichtum.

Für einen ersten Einblick, könnt ihr hier das Waldmemory spielen. Zu Beginn müssen die Rückseiten aller Tafeln zu euch schauen. Ist ein Pärchen aufgedeckt, bleibt es zu euch gedreht und der Finder darf weiterspielen. Bei unterschiedlichen Bildern, ist der Nächste an der Reihe. Gewonnen hat, wer die meisten Paare gefunden hat.

